



Medienmitteilung – Millionen an Steuergelder für Extrembezügler!

Der Gemeinderat Wohlen hat, über ein Jahr nach Anfrage der SVP, endlich Zahlen zu den teuersten Sozialhilfefällen publiziert. Wie auch in Aarburg und Buchs werden Millionen an Steuergelder für Extrembezügler ausgegeben. Ein Umdenken ist angesagt!

Inzwischen hat auch die dritte Aargauer Gemeinde Auskunft über die Sozialhilfe-Zahlen erteilt. Wohlen, eine Gemeinde mit einem Steuerfuss von 116% und einer Sozialhilfequote von 3.2% (Platz 10 im Aargau), beweist erneut: Es herrschen schwere Missstände in der Sozialhilfe.

Nicht nur, dass über 60% der Beziehenden keinen Schweizer Pass besitzen, ist ein mehr als kritisches Zeichen. Die hohen und ausserordentlich langen Bezugsdauer zeigt, dass die Sozialhilfe für viele Personen ein bedingungsloses Grundeinkommen ist. Der Spitzenreiter in Wohlen **lebt seit ca. 260 Monaten – fast 22 Jahren – von der Sozialhilfe.**

Bei den Top 20 Fällen ist kein Fall unter zehn Jahren Bezugsdauer. Der Durchschnittswert liegt bei ca. 15 Jahren. Und auch die Kosten der einzelnen Fälle lassen einem den Atem stocken. **Eine einzelne Person wurde bereits mit über 400'000.- CHF Steuergeldern unterstützt** und das seit über 15 Jahren.

Diese Extrembezügler sind schädlich für alle Gemeinden in der Schweiz. Statt wieder ins Erwerbsleben einzusteigen, ziehen viele es vor, dem Staat und somit dem Steuerzahler auf der Tasche zu liegen. Diese Fälle sind keine Einzelfälle, es ist ein flächendeckendes Problem wo Kanton und Gemeinden angehen müssen.

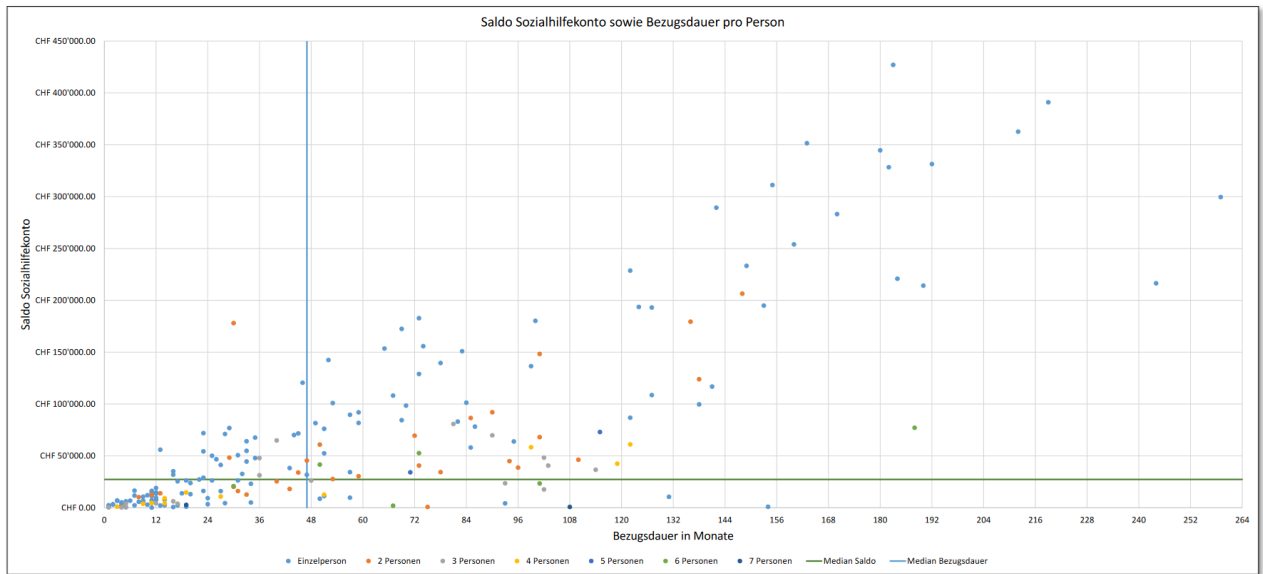
Die Initiative der JSVP, SVP und Jungfreisinnigen "Arbeit muss sich lohnen", welche erfolgreich zustande kam, würde genau hier ihre Wirkung zeigen. Extrembezügler werden verpflichtet, einer Arbeit nachzugehen, da ihnen andernfalls die Sozialhilfe gekürzt werden würde.

Initiativpräsident und SVP Einwohnerrat Samuel Hasler, "Das Problem muss man endlich angehen. Unsere Initiative ist ein erster Schritt, die Sozialhilfekosten und die Extrembezügler-Problematik in den Griff zu kriegen". Auch Martina Bircher, Vizeammann und Sozialvorsteherin in Aarburg sagt: "Die Initiative zielt genau in die richtige Richtung, denn Sozialhilfe darf nicht zum Dauerzustand werden."

Medienkontakte

Präsident Initiativkomitee, Einwohnerrat, Samuel Hasler, Buchs, +41 79 808 33 73,
samuel.hasler@jsvp-aargau.ch

Anhang: Grafik Gemeinde Wohlen, Tabelle Top 20



https://www.wohlen.ch/_docn/5196940/Antwort_zur_Anfrage_15067_betreffend_Zahlen_der_Sozialhilfe.pdf

<i>Platz</i>	<i>Grösse der Unterstützungseinheit</i>	<i>Saldo</i>	<i>Bezugsdauer in Monate</i>	<i>Bezugsdauer in Jahre</i>
1	1	CHF 430'000.00	184	15.3
2	1	CHF 390'000.00	218	18.2
3	1	CHF 360'000.00	212	17.7
4	1	CHF 350'000.00	162	13.5
5	1	CHF 345'000.00	180	15.0
6	1	CHF 340'000.00	192	16.0
7	1	CHF 330'000.00	182	15.2
8	1	CHF 310'000.00	155	12.9
9	1	CHF 300'000.00	260	21.7
10	1	CHF 290'000.00	142	11.8
11	1	CHF 280'000.00	170	14.2
12	1	CHF 255'000.00	158	13.2
13	1	CHF 240'000.00	150	12.5
14	1	CHF 230'000.00	122	10.2
15	1	CHF 220'000.00	184	15.3
16	1	CHF 215'000.00	190	15.8
17	1	CHF 215'000.00	246	20.5
18	2	CHF 210'000.00	148	12.3
19	1	CHF 195'000.00	150	12.5
20	1	CHF 195'000.00	124	10.3
		CHF 5'700'000.00		